

ROeS – Nachrichten

Nr. 28

Mai 1992

Redaktion: C.Hoffmann, Eidgenössische Forschungs-
anstalt für Wald, Schnee und Landschaft,
CH - 8903 Birmensdorf,
Tel. ++41-1-739 22 77, Fax ++41-1-739 22 15
email

Vorstand der ROeS

Präsident: Prof. Dr. Albrecht Neiss, Institut für
Biostatistik und Dokumentation der Universität
Innsbruck, Anichstraße 35A
A - 6020 Innsbruck
Tel. ++43-512-504-2386, Fax ++43-512-504-2388

Sekretär: Dozent Dr. Manfred Borovcnik, Institut für
Mathematik, Universität Klagenfurt, Sterneckstraße 15
A - 9020 Klagenfurt
Tel. ++43-463-2700-778, Fax ++43-463-2700-759
email borovcnik@edveuni.klagenfurt.ada.at

Kassier: Prof. Dr. Jürg Hüsler, Institut für
Mathematische Statistik, Universität Bern,
Sidlerstr. 5,
CH - 3015 Bern
Tel. ++41-31-65 88 10, Fax ++41-31-65 38 70
email huesler@stat.unibe.ch

	<u>Inhalt</u>	Seite
Grußwort des Präsidenten	3
30 Jahre ROeS in Biel	4
Zur Jubiläumsnummer	4
Die ersten drei Seiten	5
F.X. Wohlzogens Erinnerungen zur Gründung der ROeS	8
Tagungssplitter zum ROeS-Seminar in Biel	10
Protokoll der Mitgliederversammlung in Biel 1991	11
Ausgewählte Arbeiten von der Tagung in Seggau 1990	15
Übersicht über das wissenschaftliche Programm des ROeS-Seminars 1993 in Innsbruck / Igls	19
Aufbaustudiengänge in Biometrie	20
Aus den Sektionen:		
Basler Biometrische Sektion	BBS	26
Biometrische Sektion Steiermark-Kärnten	BSSK	27
Wiener Biometrische Sektion	WBS	28
Weitere Ankündigungen	28
Stellenangebot	29
Statistikvorlesungen in der Schweiz, Sommersemester 1992	30
Buchhinweis	32
Mitteilungen: Mitgliederbewegungen	33
Mitgliederverzeichnis April 1992	35

Liebe Leserinnen und Leser,

Auf unserer letzten Mitgliederversammlung in Biel wurde ich zum Präsidenten der ROeS für die Amtsperiode 91/92 gewählt und habe im Januar dieses Jahres von Herrn Minder die Geschäfte übernommen. Bereits in den Monaten vorher hat er mich in meinen neuen Aufgabenbereich eingeführt und mich mit den erforderlichen Unterlagen und Informationen ausgestattet. Er hat zugesagt, mich auch in Zukunft beratend zu unterstützen. Ich möchte mich dafür bei ihm sehr herzlich bedanken.

In Biel wurde außerdem beschlossen, die nächste ROeS-Tagung, die 1993 stattfinden soll, in Innsbruck abzuhalten. Wir haben inzwischen die örtlichen Gegebenheiten auf die ROeS-Bedürfnisse hin geprüft und zwei Alternativen in Betracht gezogen: Die Veranstaltung findet im Klinikum Innsbruck statt und die Teilnehmer wohnen auch in Innsbruck oder wir tagen im Kongreßhaus Igls (5 km von Innsbruck entfernt) und die Teilnehmer wohnen in Igls.

Der ROeS-Vorstand, der sich Ende März in Innsbruck getroffen hat, hat sich mit diesen beiden Möglichkeiten ausführlich beschäftigt und vorgeschlagen, die Tagung 93 in Igls abzuhalten, wenn diese Version finanzierbar ist. Igls wäre eine neue Variante des ROeS-Seminars: alle Teilnehmer wohnen in einem kleinen Ort, der genügend weit von einer größeren Stadt entfernt ist, so daß die Fluchtgefahr gering ist und ausgiebige Kommunikationsmöglichkeiten zwischen den Teilnehmern bestehen.

Ob wir uns diese Form leisten können, hängt vom Angebot des Kongreßhauses Innsbruck ab, das ich noch nicht kenne.

Neben den organisatorischen Problemen der nächsten Tagung hat der ROeS-Vorstand auf seiner Sitzung in Innsbruck hauptsächlich den wissenschaftlichen Teil dieser Veranstaltung diskutiert. Die vorgesehenen Themen und Organisatoren finden Sie an anderer Stelle dieser Nachrichten. Wir haben versucht, die auf der letzten Mitgliederversammlung von den Teilnehmern vorgeschlagenen Themen in das Programm aufzunehmen. Dies ist uns mit einer Ausnahme gelungen. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals herzlich bei den Mitgliedern des Vorstandes für die effiziente Kooperation auf dem Innsbrucker Treffen bedanken.

Anschließend möchte ich Sie noch gerne über mein Konzept als ROeS-Präsident informieren. Mir liegen drei Punkte besonders am Herzen: die Besinnung auf die Grundlagen und Gemeinsamkeiten unseres Fachgebiets, die Förderung des Nachwuchses und der Ausbau unseres Einflusses bei Entscheidungen, bei denen unser Sachverstand von Vorteil ist.

Jeder von uns wendet biometrische Methoden in seinem Bereich an oder entwickelt neue Verfahren zur Lösung seiner Probleme. Meist bleibt keine Zeit, darüber nachzudenken, auf welchen Grundlagen unser Vorgehen, bzw. unsere Vorschläge beruhen. Zwei Beispiele dafür, was ich meine.

Wenn wir mit einem Fachwissenschaftler sein Problem diskutieren, gehen wir von unserem spezifischen Denkschema aus und nehmen an, daß wir da

mit sein Problem erfaßt haben und daß unsere Lösung auch seine Fragen beantwortet. Ist diese Annahme stets richtig? In der Regel legen wir unseren Auswertungen Modelle zugrunde. Ich kann mich an keine Situation erinnern, in der diskutiert wurde, woher diese Modelle kommen; sie waren eben da. Gibt es eine Theorie, wie man vom praktischen Problem zum mathematischen Modell kommt? Kann man die Modellbildung überhaupt lehren?

Um mein Anliegen in die Tat umzusetzen, möchte ich auf unserer nächsten Tagung einen Halbttag organisieren, der sich mit Fragen dieser Art auseinandersetzt. Sollten Sie Anregungen zu diesem Thema haben, so würde ich mich freuen, wenn Sie mir schreiben oder mich einfach anrufen.

Selbstverständlich bin ich auch über Meinungsäußerungen von Ihnen zu anderen Themen dankbar. Über die beiden weiteren Punkte meines Konzepts werde ich Sie, um die Spannung aufrecht zu erhalten, in einem der nächsten Rundbriefe informieren.

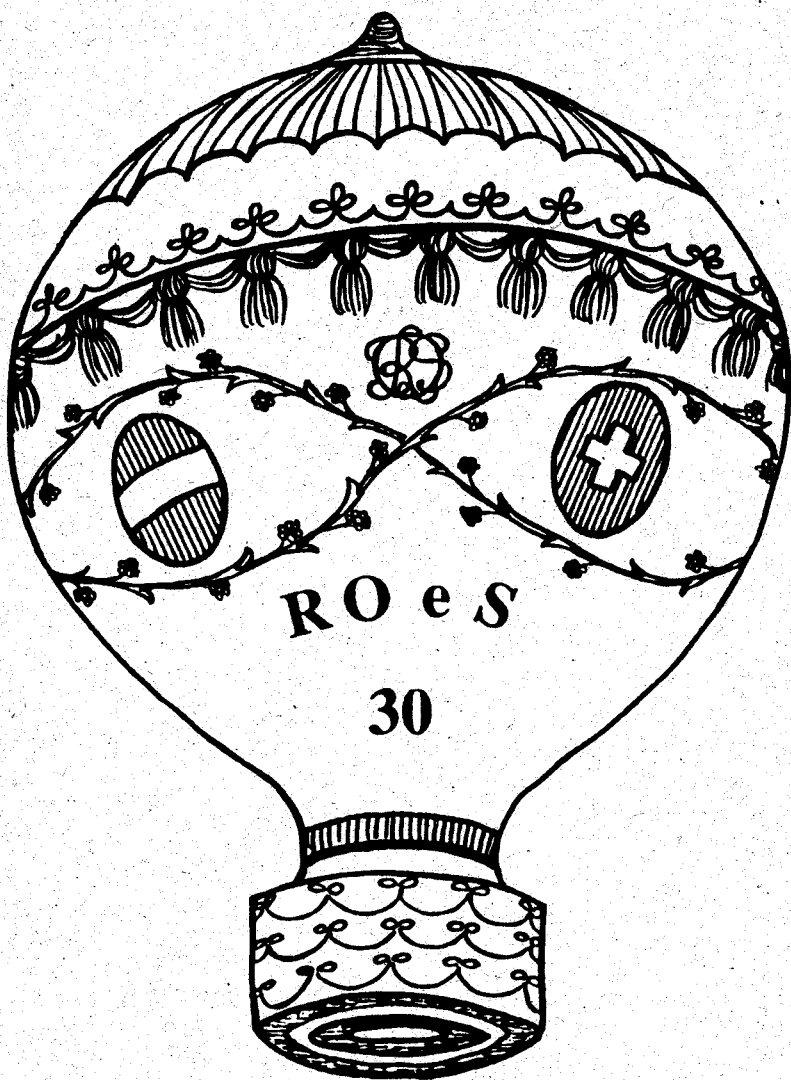
Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihr Albrecht Neiß

30 JAHRE ROES IN BIEL
ZUR JUBILÄUMSNUMMER

Zum Anlaß des 30-jährigen Jubiläums der ROeS erschien eine 60-seitige Festschrift, die an alle Teilnehmer des Seminars verteilt wurde. Um den Inhalt einem weiteren Publikum zugänglich zu machen, sind hier noch einmal das Titelblatt, das Inhaltsverzeichnis und das Vorwort wiedergegeben. Einige Exemplare der Festschrift sind noch beim Sekretär vorrätig.

**Internationale Biometrische Gesellschaft
Region Oesterreich - Schweiz (ROeS)**



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
<i>Ch.E. Minder:</i> Zu dieser Chronik	3
<i>K. Abt:</i> Zur Vorgeschichte der <i>ROeS</i>	5
<i>M. Schneeberger:</i> 1959	7
<i>A. Adam:</i> Gedanken zur Entstehung der <i>ROeS</i>	8
<i>F.H. Schwarzenbach:</i> Mitgegangen, mitgehangen - oder - Wie ein Anwender in die <i>ROeS</i> hineingerutscht ist	13
<i>M. Borovcnik:</i> Ein Gespräch mit <i>Leopold Schmetterer</i>	19
<i>Ch.E. Minder:</i> Quo vadis biometria?	22
BROeSel aus den <i>ROeS</i> -Nachrichten	25
Funktionen in der <i>ROeS</i> und in der Internationalen Biometrischen Gesellschaft	26
30 Jahre Seminare und Tagungen der <i>ROeS</i>	28

Vorwort

Vor nunmehr 30 Jahren, im Jahre 1961, haben sich österreichische und schweizerische Biometriker und Statistiker in Wien eingefunden, um ein wissenschaftliches Symposium abzuhalten und um eine Vereinigung zu gründen, nämlich die Region Oesterreich - Schweiz der Internationalen Biometrischen Gesellschaft. Die Abkürzung *ROeS* sollte gleichzeitig wohl an die Rose erinnern, der Weg der Gesellschaft war aber etliche Male eher mit Dornen übersät. In der Zwischenzeit gibt es wenigstens so etwas wie ein Berufsbild des Biometrikers und angewandten Statistikers; dies ist nicht zuletzt auf das Wirken der *ROeS* zurückzuführen. Ein Jubiläum ist Anlaß, sich auf die Wurzeln zurückzubessinnen und Perspektiven für die weitere Entwicklung zu diskutieren.

Dazu haben wir die Initiatoren der Gründung der *ROeS* gebeten, aus ihren Aufzeichnungen Material für die angesprochene Rückbesinnung zur Verfügung zu stellen. Den Vater der *ROeS*, Prof. *A. Linder*, konnten wir nicht persönlich befragen; die Ehrfurcht vor seinem Alter gebietet uns, seine Privatsphäre zu respektieren; die anderen Beiträge zeigen jedoch seine Rolle. Prof. *Wohlzogen* hat seine Erinnerungen nur mündlich für die Tagung in Biel zusammengestellt. Prof. *Schmetterer* war bereit zu einem Gespräch, das wir zusammenfassen. Andere wiederum haben uns ihre Erinnerungen zu Papier gebracht: Prof. *Abt*, Prof. *Adam*, Prof. *Schwarzenbach* und *Maria Schneeberger*, die langjährige Schatzmeisterin und Seele der *ROeS*. Beiträge des jetzigen Präsidenten *Minder* sollen eine Standortbestimmung ermöglichen.

Im weiteren haben wir die Tagungsaktivitäten der *ROeS* und Funktionsträger, auch innerhalb der internationalen Dachgesellschaft, recherchiert. Für die langjährigen Mitglieder der *ROeS* möge diese Festschrift eine Stütze der Erinnerung sein; den jüngeren Kolleginnen und Kollegen soll sie aufzeigen zeigen, welches Erbe sie in der *ROeS* mit Fug und Recht antreten.

Klagenfurt und Birmensdorf im September 1991
Manfred Borovcnik, Christian Hoffmann

F. X. Wohlzogens Erinnerungen zur Gründung der ROeS

Manfred Borovcnik, Klagenfurt

Einleitung

Herr Professor Wohlzogen konnte zur Tagung in Biel nicht persönlich erscheinen. Er hat Frau Prof. Havelec gebeten, einige seiner Erinnerungen zur Gründung der ROeS vor nunmehr 30 Jahren zum besten zu geben. Ich habe mir bei den Festlichkeiten Notizen von dieser Rede gemacht und möchte sie hier wiedergeben. Prof. Wohlzogen tauchte im Referat von Frau Havelec immer liebevoll als F.X. auf. Der Authentizität wegen wird dies auch hier an geeigneter Stelle eingefügt.

Tagung in Linz (1956 oder 57?)

Die Linzer Tagung war vorerst als Seminar für Anwender gedacht. Sie wurde hauptsächlich von Ärzten besucht. Anschließend gab es ein Symposium, das mit einem "Eklat" geendet hat. Das letzte Referat wurde von Le Roy gehalten. Wohlzogen: "Als Berner hat man ihn an die letzte Stelle gesetzt, in der Hoffnung, daß er bis dahin auftaucht". Der Titel lautete: Multipler t-Test versus Duncan und Newman Keuls. Le Roy gab eine übersichtliche Darstellung. Dennoch eine Stimme aus dem Publikum (ein Arzt): "Was wir im Seminar an Klarheit gewonnen haben, wurde jetzt restlos zerstört". Le Roy "geht in Saft" und schlägt eine Abstimmung darüber vor, wer nach wie vor für den multiplen t-Test sei. Le Roy: "Unabhängig vom Ausgang der Abstimmung, ich habe recht!"

1959 (3 oder 4) Jahre später): Tagung in Bern

Diese Tagung wurde von Linder organisiert; sie war fachlich ausgezeichnet. F.X. erinnert sich an das erste Auftreten der blutjungen Meili Schneeberger

und den Empfang im Rathaus, der bezüglich Speisen und Getränke nicht mehr übertroffen wurde. Bei dieser Tagung wurde der Beschluß gefaßt, zwei Jahre später (1961) in Wien eine Tagung für die Österreicher und Schweizer zu veranstalten.

1961: Tagung in Wien

Einige Monate vor der Tagung in Wien hat F.X. Herrn Adam auf der Straße getroffen: Er wird die Tagung organisieren mit zentralem Thema Operations Research, worauf sich F.X. verabschiedete.

Einige Wochen vor der Tagung hat F.X. den deprimierten Herrn Schmetterer auf der Straße getroffen: Adam hat die Organisation Schmetterer übertragen. Die Themata entsprachen nun biometrischen Fragestellungen; Schmetterer hat das Optimum in der kurzen Zeit herausgeholt (gute Referenten).

Entscheidende Sache: Gründung der ROeS

Gespräch zwischen Le Roy und F.X. im Weinkeller: Die Schweizer sollten gemeinsam mit den Österreichern eine Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft bilden. Dies war vorher schon mit Linder abgesprochen, um die für eine eigenständige Region nötigen 50 Unterschriften zusammenzubringen. Dabei wurde gegen den Protest von F.X., der die Bezeichnung "Alpenländische Region" vorgeschlagen hatte, der Name ROeS beschlossen.

Gegen Ende der Tagung wurde eine Unterschriftenliste aufgelegt: sie ergab 49 Unterschriften. Olbrich aus Innsbruck gab die 50. und damit alles entscheidende Unterschrift. Später gab es möglicherweise noch eine weitere. Daran kann sich F.X. nicht mehr so genau erinnern.

Tagungssplitter zum ROeS-Seminar in Biel

P. Hackl: Der Anlaß zu diesem Vortrag war, daß ich mit Zahnärzten zu tun hatte.....

W. Hürdle: Auf dem Bild sind Einnahmen englischer Haushalte dargestellt und die Ausgaben für Kartoffeln; also sind es biometrische Daten...

Wild Bootstrap: Ich habe versucht, den Namen Golden Section Bootstrap zu prägen. Details müssen Sie nachschauen bei Euklids Elementen 11(1). (Sieh an: auch Biometriker leiten neuerdings ihre Wurzeln von Euklid ab.)

Ein Gespräch in seliger Weinlaune: Für das Rigoroseum bereitet man sich üblicherweise nicht nur fachlich vor. Man versucht auch, die Eigenheiten des Prüfers zu erkunden. Ein Kandidat erfährt so von dessen Vorliebe für edlen Wein. Die Prüfung beginnt, prompt startet der Professor mit einer verwirrenden Frage: "Welches ist das gefährlichste Tier?" Wie aus der Pistole geschossen kommt die Antwort: "Die Reblaus!". Doch ehe der Kandidat über seine schnelle Reaktion frohlocken kann, kommt die Replik "Nein, Herr Kandidat, die Stoppelmotte ist es." Müßig zu sagen, daß der Prüfling das Rigoroseum glänzend schaffte, denn er hatte sich auch fachlich hervorragend vorbereitet.

J. Hüsler: Im Bus auf der Fahrt nach dem Etang de la Gruère: Wir werden uns jetzt für die Wanderung um den See in zwei Gruppen aufteilen, die eine wird etwas früher wieder losfahren. Die erste Gruppe wird etwas schneller um den See marschieren, d.h. natürlich nicht schnell, wir haben Zeit, aber doch so schnell, daß sie mit dem ersten Bus abfahren kann. Der erste Bus ist der kleinere, also der andere. Die zweite Gruppe steigt in den anderen Bus, also in diesen hier, und läuft weniger schnell um den See. Sie haben also viel Zeit, teilen Sie sie deshalb gut ein. Falls sie also mit dem anderen Bus (nicht dieser hier) fahren möchten, so nehmen Sie Ihr Gepäck bitte mit, falls sie es bei sich haben möchten, sonst könne Sie es ruhig hier lassen, da ja auch der andere Bus (dieser hier) weiterfährt...

K. Pfeiffer: Was ist künstliche Intelligenz? Das Gegenteil von natürlicher Dummheit.

Ch. Minder: Diese Mitgliederversammlung sollte in spätestens zwei Stunden beendet sein - Gelächter. Die Versammlung dauerte weit über zwei Stunden.

Intern. Biometrische Gesellschaft - Region Österreich-Schweiz (ROeS)

Protokoll der Mitgliederversammlung

Ingenieurschule Biel, 26.9.1991

Traktanden

1. Genehmigung und Ergänzung zur Traktandenliste
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 1989
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Weitere Berichte: BBS, WBS, BSSK, ROeS-Nachrichten
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen (Präsident, Sekretär, Schatzmeister, Rechnungsprüfer)
9. Seminar 1993 (Ort, Tagungsleiter, Zeit, Themen)
10. Varia

ad 1)

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

ad 2)

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 1989 wird einstimmig genehmigt.

ad 3) Bericht des Präsidenten

Die zwei Jahre als Präsident fielen in eine Periode politischer Umwälzungen in Europa, die auch auf die Aktivitäten der ROeS einen Einfluß hatten. Ich berichte auch über Aktivitäten, die von meinem Vorgänger S. Gölls initiiert und auch abgewickelt wurden. Hat Ursache darin, daß (a) unsere österr. Kollegen in Außenkontakten doch eher aktiver sind als die Schweizer, (b) daß 2 Jahre oft zu kurz sind, um zu initiieren und durchzuführen.

Aktivitäten:

- Tagung in Seggau, geplant und durchgeführt von S. Gölls; geplant als gemeinsame Tagung der DR und der RGDR, mit der ROeS als "Mittelsmann"; durchgeführt als gemeinsame Tagung der DR & ROeS. War ein Erfolg, der Tagungsband erscheint in zwei bis drei Wochen.
- Zu Anfang hatte ich gesagt, daß m.E. mehr Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden müßte und ich mich dafür einsetzen werde. 1. Schritt: meine Umfrage, Rücklauf 10%, die Ergebnisse sind in ROeS-Nachrichten; Hauptinteresse: Umwelt-Statistik, bräuchte einen entsprechenden Spezialisten. Ich fühle mich nicht unbedingt in der Lage, viel zu tun; es ist für mich jedoch ein offenes Feld.
- Kontakte zu Biometrikern in Polen, Slowenien, Tschechoslowakei und Ungarn gingen z.T. über Kollegen M. Schemper & S. Gölls. Durch Unterstützung des

CH-Nationalfonds konnten wir 10 Personen einladen. Diese Tagung hatte Teilnehmer aus 10 Ländern, das ist fast so gut wie auf der ersten ROeS-Tagung.

Tagung:

- Möchte hier meinen Kollegen vom Vorstand für ihre volle Unterstützung danken.
- Es ist ihnen allen und mir klar, daß diese Tagung nie zustandegekommen wäre ohne den Einsatz von J. Hüsler und seine Zuverlässigkeit; auch den Damen vom Sekretariat, vor allem Frau Aebersold und Frau Bietenholz muß ich danken.

Kommunikation: Ich hatte ein offenes Ohr bei Redaktion und Sektionspräsidenten, Dank auch an M. Borovcnik für die Chronik

Punkte, die im Vorstand diskutiert wurden und weiter werden:

- Biometrie-Preis für Studenten (Biologie, Mathematik, Statistik)
- ethische Richtlinien für Mitglieder der Biometr. Ges.
- Strukturänderungen im Vorstand zur Herstellung größerer Kontinuität.

Wir sind an Meinungen der Mitglieder interessiert, entweder gleich - oder später schriftlich. Beschlüsse und konkrete Vorschläge gibt es noch keine - diese werden zu gegebener Zeit der Versammlung vorgelegt.

An den Bericht anschließend ergibt sich eine Diskussion. Es könnte Schwierigkeiten mit einem Biometrie-Preis geben; es wird angeregt, stattdessen jüngeren Kolleginnen und Kollegen den Besuch der ROeS-Tagung zu ermöglichen; diese Förderung könnte mit der Verpflichtung, ein Poster auszustellen, gekoppelt werden. Ethische Richtlinien kommen über die Int. Biometr. Gesellschaft, müssen nicht in der ROeS diskutiert werden; Diskussion über Guidelines könnte in den ROeS-Nachrichten geführt werden. Zur Kontinuität wird geäußert, daß der past Präsident früher immer aktiv in die Vereinsgeschäfte miteinbezogen wurde.

ad 4) Bericht des Schatzmeisters

Die Buchführung ist in den ROeS-Nachrichten Nr. 27 veröffentlicht. Der Kassenstand läßt für Aktivitäten doch etwas offen. Die Mitglieder sollten bis spätestens Mai ihren Beitrag einzahlen, ansonsten kommt es zu unnötigen Verkomplizierungen im Versand der Biometrics. Der Vorschlag des Schatzmeisters, daß Mitglieder, die ihre Beiträge zwei Jahre nicht mehr bezahlt haben, automatisch ausgeschlossen werden, wird mit der Abänderung, daß sie noch einmal davon informiert werden, angenommen. Die Intern. Dachgesellschaft hat die Beiträge für die Biometrics erhöht, aufgrund des Kassenstandes kann der Beitrag für die ROeS-Mitglieder vorläufig gleich gehalten werden. Hüsler dankt Frau Aebersold für ihre Mithilfe bei den Aufgaben als Schatzmeister.

ad 5)

Herr Roth berichtet, daß er mit Herrn Schemper die finanziellen Vorgänge des Vereins geprüft hat. Es existiert eine Zusammenstellung, sowie für alle Buchungen Belege. Auch vom Seminar 89 in Klagenfurt wurde eine Abrechnung einschließlich Belegen vorgelegt. Die Abrechnung ist rechnerisch korrekt, die Buchungen entsprechen den Zwecken des Vereins.

ad 6)

BBS: Lüdlin berichtet; er hat das Amtsgeschäft im Mai 91 von W. Maurer übernommen. In der Adressenliste sind 250 Mitglieder vermerkt. Fünf Kolloquienvorträge wurden abgehalten, 1990 gab es ein Seminar über Zeitreihen, 1991 eines über Pharmakokinetik und Population Dynamics. Ein Workshop mit O'Neil von der FDA über Drug Development & Research hatte 300 Teilnehmer aus ganz Europa. Eine "European Federation of Statisticians in Pharmaceutical Industry" soll gegründet werden; diese ist als Dachverband für nationale Gruppen gedacht. In der BBS sind sehr viele in der Pharmaindustrie tätig, sie ist daher bestrebt, in diesem Dachverband dabei zu sein; der Vorstand der ROeS ist damit einverstanden.

WBS: Frau Havelec hat 1990 Herrn Schemper als Präsidenten abgelöst. Es werden 150 Mitglieder über die Aussendungen erreicht, die allerdings sehr heterogen zusammengesetzt sind (Landwirtschaft, Technik, Stat. Univ., Mediz. Statistik etc.). Die Veranstaltungen sind daher schwerpunktmäßig ausgerichtet. Seit 89 wurden sechs Nachmittage organisiert: Umweltstatistik; Probleme beim Einstieg in die Praxis eines Biometrikers; Weber (Multiple Linear Regression), Gehan (Bayesian Methods); Ji Quian Fang (Multivariate Survival Analysis); Veranstaltung auf der Univ. f. Bodenkultur; Marubini (Kontakte mit Italien).

BSSK: K.P. Pfeiffer hat Vorsitz 1990 von J. Gölls übernommen, über den Verteiler werden ca. 100 Personen angesprochen; die Industrie ist im Gegensatz zur BBS fast nicht vertreten. Alle 1 - 2 Monate findet ein Vortrag statt. Kontakte zu den Behörden werden besser (Umweltstatistik), es gibt gute Kontakte mit Ungarn und Ansätze mit Slowenien.

ROeS-Nachrichten: Der Informationsfluß mit den Sektionen läuft. Ch. Hoffmann bittet um allgemeine Beiträge und ersucht um Hilfe bei "vermißten" Mitgliedern.

ad 7)

Der Antrag von Flühler und Hatzinger auf Entlastung des Vorstands wird einstimmig angenommen.

ad 8)

Der Vorstand schlägt A. Neiß (Innsbruck) zum nächsten Präsidenten vor; aus dem Kreis

der Mitglieder gibt es keine weiteren Vorschläge. Herr Neiß wird per Akklamation ohne Gegenstimme gewählt; er nimmt die Wahl dankend an.

J. Hüsler (Schatzmeister), M. Borovcnik (Sekretär) sind bereit, für eine weitere Periode zu kandidieren und werden per Akklamation ohne Gegenstimme gewählt. H.R. Roth und K.P. Pfeiffer werden einstimmig zu Kassenrevisoren gewählt; sie nehmen das Amt an.

ad 9)

Als Tagungsleiter wird A. Neiß bestimmt; er wird Dr. Oberaigner zur Seite haben. Als Tagungsort wird von den Mitgliedern Igls gewählt. In Igls gibt es eine ausgezeichnete Infrastruktur im Kongreßzentrum, allerdings sind die Kosten dafür nicht unerheblich. Es wird Innsbruck als Ausweichmöglichkeit offengehalten. Die endgültige Entscheidung wird in der Vorbereitungssitzung 92 fallen. Termin: "letzte volle Septemberwoche". Die Vorsitzenden sollen die Redezeit beschränken, um Zeit für die Diskussion zu bieten. Jüngere Kollegen sollen zu Beiträgen in Form von Postern ermutigt werden; das bietet Gelegenheit, sich fachlich zu präsentieren. An Themenvorschlägen gibt es im einzelnen

- *Biometrische Modellbildung*: Vom Sachproblem zum statistischen Problem; ev. als Weiterbildung für Mediziner
- *Prozeß der Modellbildung*: Modellbildung als Kreislaufprozeß? Wissenschaftstheoretische Aspekte
- *Statistical Consulting*: Anwendungs- und Lösungsorientierter
- *Versuchsplanung*: Von der Fragestellung zu verschiedenen Lösungsmöglichkeiten
- *Expertensysteme*
- *Podiumsdiskussion*: Biometrische Modellierung, Ethische Richtlinien
- *Computer im Statistik-Unterricht*: Fragen der Aus- und Weiterbildung
- *Modellbildung aus nichtklassischer Sicht*: Datenexploration, nichtparametrische Modelle
- *Graphische Methoden in der Statistik*: Zeigen, daß dieser Ansatz etwas bringt
- *Neue Entwicklungen im Bereich exakter Tests*
- *Meta-Analysen*: Zusammenfassen von verschiedenen Studien

ad 10) Varia

Polasek schlägt Anbahnung von Kontakten mit Slowenien, Kroatien vor. Schimek möchte offiziellen Auftrag, die ROeS in SOFTSTAT und COMPSTAT zu vertreten. Es wird darauf hingewiesen, daß der Vorstand diese Zusammenarbeit auf informeller Basis sowieso unterstützt. Flühler schlägt die Auflösung der AG Comp-Stat. vor. Weihs, ersucht, die Kontakte vom Vorstand zur Mitgliederversammlung zu intensivieren.

AUSGEWÄHLTE ARBEITEN VON DER TAGUNG
IN SEGGAU 1990

Von den an der Tagung in Seggau im Oktober 1990 gehaltenen Vorträgen wurde eine Auswahl in einem Tagungsband herausgebracht. Er erscheint im Verlag G. Fischer in Stuttgart und soll in den nächsten Tagen im Handel erhältlich sein.

Methoden und Werkzeuge für die exploratorische Datenanalyse in den Biowissenschaften

Ausgewählte Arbeiten von einer Arbeitstagung,
veranstaltet von den deutschsprachigen Regionen der
Internationalen Biometrischen Gesellschaft
vom 2.-6. Oktober 1990 in Seggau (Steiermark)

Herausgegeben von
H. ENKE, J. GÖLLES, R. HAUX UND K.-D. WERNECKE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

**Einführung in die Methodik der exploratorischen Datenanalyse
und ihrer Anwendung in den Biowissenschaften**

J. ADAM, H. ENKE

Exploratorischer und konfirmatorischer Zugang zur Unterstützung
medizinischer Entscheidungen

Diskussion: H. THÖNI

H.H. BOCK

Grundlegende Methoden der exploratorischen Datenanalyse

Diskussion: M. BOROVCHNIK

F. EICKER

Exploratorische Datenanalyse bei Prognoseaufgaben (mit KI-Unterstützung);
Bericht über das LIKELY-Projekt unter dem DOSES-Programm der EG

Diskussion: R. HAUX

Werkzeuge der exploratorischen Datenanalyse

D. RASCH, G. SAWITZKI

What is a Biometrical Workstation?

G. SAWITZKI

Statistical Workstations for Data Analysis and Biometry

M. NAGEL, L. HOTHORN, P. HARTMANN

Hochinteraktive Datenanalyse - Werkzeuge und Prinzipien

Diskussion: F. EICKER

R. OSTERMANN, K. WOLF-OSTERMANN

Moderne interaktive Graphik mit den klassischen Auswertungssystemen
BMDP, SAS und SPSS unter Zuhilfenahme von ISP

Diskussion: M. BERRES

C. WEIHS

Vorhersagefähigkeit multivariater linearer Methoden: Simulation und
Graphik

Diskussion: P.O. DEGENS

M.G. SCHIMEK, W. KUBIK

Möglichkeiten und Grenzen des Werkzeuges XploRe aus der Sicht des
Biometrikers

L. HOTHORN, M. NAGEL

Eine Software-Umgebung zur kombinierten exploratorischen und
konfirmatorischen Datenanalyse bei multivariaten Fragestellungen in
präklinischen und klinischen Studien

K.-D. WERNECKE, G. KALB, M. NAGEL

Diskriminanzanalyseverfahren unter ISP

**Methoden der exploratorischen Datenanalyse in den
Biowissenschaften**

G. TUTZ

Graphische Methoden für kategorial-ordinale Daten mit direkten
Kernregressionsschätzern

K.-D. WERNECKE

Explorative Erfassung medizinischer Zusatzinformation im Vorfeld von
Diskriminationen

Diskussion: H.H. BOCK

J. LÄUTER

Sind die klassischen Entscheidungsverfahren der biologischen Praxis adäquat?

J. PEIL, S. SCHMERLING, H. HELWIN, J. FRITZSCH

Exploratorische Analyse funktionaler Zusammenhänge mittels modellfreier,
lokal angepaßter Approximation - Theorie, Verfahren, PC-Programm

E. SCHUSTER, H. BERNT

Ein projiziertes NEWTON-Verfahren für den Maximum-Likelihood-Ausgleich
in der Faktorenanalyse

H. THÖNI

Gemeinsame bedingte Konfidenzintervalle als Methode für Vergleiche
zwischen zwei Regressionsgeraden

Anwendungen der exploratorischen Datenanalyse in den Biowissenschaften

G. ARNDT, H. WEIB

Statistische Verfahren zur Beurteilung der Datenqualität von Ringversuchsergebnissen, dargestellt am Beispiel der Zählung somatischer Zellen in der Milch

Diskussion: E. EGGENBERGER

G. ENDERLEIN

Modellbildung mit der Regressionsanalyse, insbesondere der logistischen Regression, bei der Auswertung epidemiologischer Beobachtungsstudien

Diskussion: G. SEEßER

H. IMMICH

Kann die exploratorische Datenanalyse ohne Hypothesen auskommen?

P.O. DEGENS, U. HALEKOH

Explorative Analyse gekoppelter Zeitreihen

W. EBERHARDT, CHR. KUNZE, W. KÖHLER

Untersuchung von Zusammenhängen zwischen Vegetation und Grundwasserqualität in Feuchtgebieten der Niederrheinischen Tiefebene

E. THOMAS

Sortimentsanalyse bei Süßkirsche mit Hilfe mehrdimensionaler statistischer Methoden

Möglichkeiten und Grenzen der exploratorischen Datenanalyse und ihrer Anwendung in den Biowissenschaften

P. WOLF

Zehn Punkte zur Standortbeschreibung von EDA - Einige Bemerkungen zur Entmystifizierung von exploratorischen Datenanalysen

Adressen

Stichwortverzeichnis

UEBERSICHT UEBER DAS WISSENSCHAFTLICHE PROGRAMM
DES ROES-SEMINARS 1993 IN INNSBRUCK / IGLS

Montag, 27.09.1993

Vormittag : Koordinator A. Neiss (Innsbruck)
Vom biometrischen Problem zum mathematischen Modell
Nachmittag: Koordinator J. Gölles (Graz)
Geostatistik

Dienstag, 28.09.1993

Vormittag : Koordinator J. Hüsler (Bern)
Nichtparametrische Methoden
- Neuere Entwicklungen im Bereich exakter Tests
- Multivariate nichtparametrische Methoden
Nachmittag: Koordinator E. Lüdin (Basel)
Regression in Nicht-Standard-Situationen
- Regression mit zensierten Beobachtungen
- Regression mit Fehlern in den unabhängigen Variablen
Abend : Posterdiskussion mit Buffet

Mittwoch, 29.09.1993

Vormittag : Koordinator U. Ferner (Basel)
Klinische Forschung 1:
- Dosisfindungsstudien
Nachmittag: Ausflug nach Programm

Donnerstag, 30.09.1993

Vormittag : Koordinator T. Gasser (Zürich)
Klinische Forschung 2:
- Verlaufskurven in Therapiestudien

Nachmittag: Koordinator C. Hoffmann (Birmensdorf)
Freie Vorträge
Abend : Mitgliederversammlung

Freitag, 01.10.1993

Vormittag : Koordinator C. Minder (Bern)
Umweltepidemiologie
- Risikoabschätzung bei kleinräumigen Untersuchungen
- Gesundheitsstatistik
Nachmittag: Koordinator K. Pfeiffer (Graz)
Klassifikationsalgorithmen
- Regression trees
- Neuronale Netze

Call for Papers and Posters:

Interessenten werden gebeten, Vorträge, die nicht in die vorgegebenen Themen hineinpassen oder Posters bei C. Hoffmann anzumelden (Adresse auf der zweiten Seite). Nach Eingang von Vorschlägen wird eine Auswahl getroffen werden. Termin: Juni 1993.

AUFBAUSTUDIENGAENGE IN BIOMETRIE

H.Kres, Basel

In den letzten Jahren ist ein steigender Bedarf an Personen mit einer qualifizierten Ausbildung in Biometrie (Angewandter Statistik in Biologie, Medizin etc.) festzustellen. Das mag der Anlaß dazu sein, daß ich in letzter Zeit häufig nach Möglichkeiten zu einschlägigen Postgraduierten-Studien gefragt wurde.

Um Personen mit einem diesbezüglichen Fortbildungsinteresse einige Hinweise zu geben, habe ich -- insbesondere für jüngere und angehende Kollegen -- die folgende Übersicht zusammengestellt. Leider sind meine Anregungen für Postgraduierten-Studiengänge in Deutschland bisher ohne Echo verhallt.

1. GB: Sheffield

(1) Institution

School of Computing and Management Sciences
Sheffield City Polytechnic
Hallamshire Business Park
100, Napier Street
Sheffield S11 8HD GB

(2) Unterrichtssprache Englisch

(3) Studienziel/Abschluß

- (a) "Certificate in Applied Statistics" nach einem Jahr
- (b) "Diploma in Applied Statistics" nach 2 Jahren
- (c) "Master of Sciences in Applied Statistics" nach 3 Jahren

(4) Studententyp

Wahlweise Fernstudium oder Präsenzstudium.

(5) Zeitlicher Verlauf

Drei Studienjahre, aufgeteilt in 6 Semester zu je 16 Wochen. jedes Semester beinhaltet 2 Studieneinheiten (Units). Jede Studieneinheit umfaßt etwa 50 Stunden formell kontrollierten Studiums.

(6) Studiengebühren

- 1.Jahr: Certificate : Oktober bis Juli: £720
- 2.Jahr: Diploma : Oktober bis Juli: £720
- 3.Jahr: MSc. : Oktober bis Juli: £720

(7) Studieninhalte

(a) Studieneinheiten:

- U1 : Introductory Statistical Theory
- U2 : Introductory Statistical Analysis
- U3 : Inference 1a
- U5 : Inference 2
- U6 : Inference 3
- U7 : Survey Design and Analysis
- U8 : Design and Analysis of Experiments

U9 : Time Series and Forecasting
U10: Multivariate Methods
U11: Medical Statistics
U12: Financial and Business Models
U13: Statistical Process Control and Improvement
U14: Educational Statistics

(b) Kurriculum-Struktur

1. Studienjahr: 1. Semester: Einheiten U1 und U2
2. Semester: U3 und U7 oder U8
2. Studienjahr: 1. Semester: 1 Einheit aus U11 bis U14
und U9 oder U10
2. Semester: U6 und U7 oder U8
3. Studienjahr: 1. Semester: U6 und U9 oder U10
2. Semester: Ausführung eines Projekts

(8) Zulassungsanforderungen

Bewerber sollten einen "Grad" führen, der Mathematik mindestens im Umfang eines Nebenfachs ("at a subsidiary level") umfaßt. Berücksichtigt werden auch Bewerber, die andere Qualifikationen oder berufliche Erfahrungen in Mathematik oder Statistik nachweisen können und dadurch die Graduierungsvoraussetzungen zu ersetzen vermögen.

(9) Bemerkungen

Dieses Studienprogramm eignet sich besonders für Interessenten, für die eine voll- oder teilzeitliche Unterbrechung ihrer Erwerbstätigkeit nicht zur Diskussion steht. Von besonderem Vorteil ist die Möglichkeit des Erwerbs eines vollwertigen akademischen Grades auf Fernstudienbasis sowie der Zwischenabschlüsse mit "Certificate" oder "Diplom". Das Fernstudium wird zur Zeit nur in Großbritannien und in Hongkong angeboten. In der nahen Zukunft ist ein Angebot für andere europäische Länder vorgesehen.

1. GB: London

(1) Institution

Medical Statistics Unit
Department of Epidemiology and Population Sciences
London School of Hygiene and Tropical Medicine
Keppel Street
London WC1E 7HT GB

(2) Unterrichtssprache Englisch

(3) Studienziel/Abschluß

Master of Science in Medical Statistics
Anschlußmöglichkeit zu einem PhD-Studium

(4) Studientyp Präsenzstudium

(5) Zeitlicher Verlauf

Der Kurs erstreckt sich über ein volles Jahr, beginnend im September. Die ersten neun Monate des Lehrgangs führen zu einer Prüfung im Juni. Anschließend folgt eine Projektarbeit von drei Monaten mit einer schriftlichen Abschlußarbeit. Teilzeit-Kandidaten können den Stoff auf zwei Jahre verteilen.

- (6) Studiengebühren
£1985 für Teilnehmer aus der EG, £6000 für andere Teilnehmer.

- (7) Studieninhalte
- | <u>Methodologie</u> | <u>Anwendungen</u> |
|---------------------------|----------------------------|
| Statistical inference | Categorical data |
| Bayesian statistics | Data analysis projects |
| Regression methods | Statistics in publications |
| Linear Models | Statistical computing |
| Non-parametric statistics | Statistical consultancy |
| Multivariate analysis | |
| Survival analysis | |

Specific topics
Clinical trial design
Clinical trial reporting
Epidemiological methods
Statistical epidemiology
Demography
Sampling methods
Statistics in biology
Design of experiments

- (8) Zulassungsanforderungen
Bewerber sollen eine Universitätsgrad besitzen. Der Kurs zielt primär auf Interessenten mit einem mathematik-orientierten Grad. Grundkenntnisse werden erwartet.
- (9) Bemerkungen
Dieses Studienprogramm eignet sich besonders für Interessenten mit der Möglichkeit zu einem Präsenzstudium mit dem Schwerpunkt Medizinstatistik. Die anschließende Möglichkeit zu einem PhD-Studium ist erwähnenswert.

3. GB: Manchester

- (1) Institution
University of Manchester
Faculty of Medicine and Department of Mathematics
The University
Manchester M13 9PL GB
- (2) Unterrichtssprache Englisch
- (3) Studienziel/Abschluß
M.Sc. in Medical Statistics, Anschlußmöglichkeit zum PhD.
- (4) Studententyp Präsenzstudium
- (5) Zeitlicher Verlauf
Zweijahres-Teilzeitstudium, aufgeteilt 6 Trimester ("terms"). Die ersten 4 terms umfassen je 10 Wochen zu je 8 Stunden Vorlesungen und Übungen. Term 5 enthält "Practical Experience", Term 6 ist für eine Abschlußarbeit vorgesehen.

(6) Studiengebühren

Einjahresgebühren 1990/91 £590

(7) Studieninhalte

Die folgenden Module werden genannt:

1. Introduction to the design of medical studies
2. Probability and probability distributions in modelling data
3. Statistical inference: Estimation
4. Statistical inference: Hypothesis testing
5. Normal linear models (2 Module)
6. Design and analysis of experiments and clinical trials (2 Module)
7. Generalized linear models (2 Module)
8. Multivariate methods (2 Module)
9. Analysis of epidemiological data (2 Module)
10. Analysis of survival data
11. Non-parametric methods
12. Special topics: A. Biological Assay
 B. Genetic epidemiology
 C. Measurement and reliability

(8) Zulassungsanforderungen

Im Normalfall werden gute Grundkenntnisse in Mathematik und ein akademischer Grad in einer geeigneten Richtung erwartet.

(9) Bemerkungen

Dieses Studienprogramm ist nur geeignet für Interessenten mit der Möglichkeit zu einem Teilzeit-Präsenzstudium. Die Anschlußmöglichkeit zu einem PhD-Studium ist zu beachten.

4. B: Diepenbeck

(1) Institution

Limburgs Universitair Centrum
Universitair Campus
B - 3610 Diepenbeck
Belgien

(2) Unterrichtssprache Englisch

(3) Studienziel/Abschluß

"Master of Science in Biostatistics".
Anschlußmöglichkeit zum PhD.

(4) Studientyp Einjahres-Vollzeit-Präsenzstudium

Möglichkeit zur Verteilung auf zwei Jahre.

(5) Zeitlicher Verlauf

Die Ausbildung besteht aus einer Kombination von Lektionen, Lektüre, Literaturstudien, Diskussions-Sitzungen, praktischen Arbeiten und Hausarbeiten. Die Vorlesung (Lektionen) finden montags, mittwochs und freitags statt.

(6) Studiengebühren BF 14400

(7) Studieninhalte (Mit Gesamtstundenzahl: Theorie und Praxis)

(a) Voraussetzungen:

1. Introduction to the theory of statistics (60+60)
2. Statistical computing (15+15)

(b) Erstes Trimester:

1. Statistical inference (30+30)
2. Regression (30+30)
3. Anova (15+15)
4. Nonparametric methods (15+15)

(c) Zweites Trimester:

1. Discrete data analysis (30+30)
2. Multivariate analysis and repeated measurements (30+30)
3. Computerintensive methods (15+15)
4. Generalized linear models (15+15)

(d) Drittes Trimester:

1. Survival analysis (30+30)
2. Clinical trials (30+30)
3. Epidemiology (15+15)
4. Design of experiments (15+15)

(e) Praktische Übung:

Projektarbeit und Bericht

(8) Zulassungsanforderungen

Alle Bewerber sollten einen Universitätsgrad besitzen. Insbesondere erwartet man Bewerber aus einer mathematik-orientierten Disziplin. Grundkenntnisse in Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik werden vorausgesetzt. Bewerbungen von Graduierten aus anderen Fachrichtungen mit sehr gutem mathematischem und statistischem Hintergrund werden ebenfalls in Betracht gezogen.

(9) Bemerkungen

Dieses Studienprogramm ist insbesondere geeignet für Interessenten mit der Möglichkeit zu einem Präsenzstudium. Die Anschlußmöglichkeit zu einem PhD-Studium ist ebenfalls positiv zu bewerten.

5. CH: Zürich

(1) Institution

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Seminar für Statistik
ETH Zentrum, SOL
CH - 8092 Zürich

(2) Unterrichtssprache Deutsch, einzelne Blöcke in Englisch

(3) Studienziel/Abschluß

Bescheinigung über regelmäßigen Besuch der Veranstaltungen (Nachdiplomkurs).

(4) Studientyp Präsenzstudium

(5) Zeitlicher Verlauf

Der Kurs umfaßt etwa 200 Stunden. Während 32 Wochen (2 Semestern) im Jahre 1992 sind jeweils am Montag etwa 6 Stunden Unterricht vorgesehen, davon ein Drittel Übungen.

(6) Studiengebühren

Die Kosten betragen SFr.1200.- pro Semester, also SFr.2400.- insgesamt. Besucher von einzelnen Blöcken bezahlen SFr.60.- pro Halbtage.

(7) Studieninhalte

Block 1: Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeit (12 Std)
Block 2: Grundbegriffe der Statistik (12 Std)
Block 3: Statistik und Informatik (9 Std)
Block 4: Regression (30 Std)
Block 5: Varianzanalyse, Planung von Versuchen und
Qualitätskontrolle (24 Std)
Block 6: Multivariate Statistik (21 Std)
Block 7: Approximationsmethoden (6 Std)
Block 8: Bayes-Methoden (12 Std)
Block 9: Zeitreihen, Vorhersage (30 Std)
Block 10: Stichprobenerhebungen (9 Std)
Block 11: Kategoriale Daten (12 Std)
Block 12: Zuverlässigkeit (12 Std)
Block 13: Ausblick (3 Std)

(8) Zulassungsanforderungen

Die Teilnahme setzt im allgemeinen einen Hochschulabschluß voraus, in dessen Rahmen eine Einführungsvorlesung in Wahrscheinlichkeit und Statistik absolviert wurde. Dieser Stoff wird in den ersten beiden Blöcken repetiert. Bei Bedarf kann zusätzlich ein kurzer Auffrischkurs angeboten werden.

(9) Bemerkungen

Geeignet für Tagesbesucher, die ihre Nebenfachkenntnisse auffrischen oder ergänzen möchten.

Es ist vorgesehen, den Studienort für diese Vorlesung mit Bern und Lausanne wechseln zu lassen.

5. CH: Neuchâtel/Neuenburg

(1) Institution

Université de Neuchâtel
Group de Statistique
Pierre-à-Mazel 7
CH - 2000 Neuchâtel

(2) Unterrichtssprache Französisch

(3) Studienziel/Abschluß

"Diplôme postgrade en statistique"

(4) Studientyp Präsenzstudium

(5) Zeitlicher Verlauf

Ein Jahr mit 12 Stunden wöchentlich von Oktober bis Juni.
Aufteilung in 3 Trimester. Der Kurs kann auch bei halbem Zeitaufwand pro Woche auf zwei Jahre verteilt werden.

(6) Studiengebühren ca. SFr.300.- (Einschreibung an der Universität)

(7) Studieninhalte

1. Trimester: (mit Wochenstundenzahl)
 - 1) Introduction aux méthodes statistiques (3)
 - 2) Calcul des probabilités appliqués (2)
 - 3) Plans d'enquêtes (2)
 - 4) Démographie (2)
 - 5) Séminaire sur divers sujets (1)
2. Trimester:
 - 1) Analyse de régression appliquée (2)
 - 2) Plans et analyse d'expériences (2)
 - 3) Statistique robuste (2)
 - 4) Contrôle de qualité ou simulation (2)
 - 5) Analyse des séries chronologiques (2)
3. Trimester
 - 1) Analyse multivariée (2)
 - 2) Analyse de données catégoriques (2)
 - 3) Logiciels de statistique (2)
 - 4) Analyse de données (3)
 - 5) Projets (4)

(8) Zulassungsanforderungen

Bewerber müssen ein Lizentiat oder Diplom aus den Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften, aus den Naturwissenschaften oder verwandten Gebieten besitzen mit Vorkenntnissen in

- (a) Principes des statistiques
- (b) Mathématiques de base, comprenant le calcul différentiel et matriciel.

(9) Bemerkungen

Dieses Studienprogramm eignet sich besonders für Interessenten mit entsprechender Freizeit als Tagesbesucher. Französische Sprachkenntnisse sind nötig.

AUS DEN SEKTIONEN

Basler Biometrische Sektion BBS

13. November 1991, Basel

L. Tremmel, Basel, "Der Nutzen von klinischen Daten für die Entwicklung von psychiatrischen Rating-Skalen, Ein Fallbeispiel"

5. Februar 1991, Basel

E. Lüdin, Basel, "Regressionsanalyse mit fehlerbehafteten x-Werten; Modellierung und Parameterschätzung im Fall der Cox-Regression"

18. März 1992, Basel

C.E. Minder, Bern, "Ein Expertensystem für den Zweigruppenvergleich"

11. Mai 1992, Frühjahrsseminar, Basel

Zum Thema "Meta-Analyse in der medizinischen Forschung"

(Meta-Analyse = Methodik für die Kombination von Resultaten verschiedener Studien, nach L.V.Hedges, I.Olkin)

R. Peto, Oxford, "Systematic Overview of Randomized Trial Results: Principles". Er wird einführend das Konzept der Meta-Analyse und ihre Bedeutung für die Praxis darstellen. Das Referat wird auch einen Überblick über die wichtigsten Meta-Analysen geben, die bis heute publiziert worden sind.

J. Mau, Düsseldorf, "Statistical Methodology for Meta-Analyses". Er wird die wichtigsten heute üblichen Meta-Analyse-Techniken darstellen und erläutern.

E. Lüdin, Basel, "Effects of Aspirin on Coronary Reocclusion and Recurrent Ischemia af Thrombolysis: A Meta-Analysis".

U. Stienen, Mannheim, "The Once-Daily Dose Regimen of Carvedilol: A Meta Analysis Appraoch".

Lüdin und werden am Nachmittag je eine eigene, bereits publizierte Meta-Analyse detailliert vorstellen.

Es wird reichlich Zeit für Diskussionen zur Verfügung stehen.

Die Einladung zum Seminar mit genauem Zeitplan, Zusammenfassungen der Referate und Anmeldeformularen wurde im April 1992 zugeschickt. Die Veranstaltung ist wie üblich gratis; alle Interessierten sind willkommen. Kontaktadresse: Dr.E.Lüdin, c/o F. Hoffmann-La Roche AG, Abt. IT/RDE Biostatistics, Bau 680, Güterstraße 133, CH-4053 Basel.

Biometrische Sektion Steiermark-Kärnten BSSK

5. März 1991, Graz

P. Gasser-Steiner, N. Kriechbaum, Graz, "Soziale und epidemiologische Aspekte des Alkoholismus in der Steiermark".

R. Ziegelbecker, Graz, "Die beschränkte log-normale Verteilung als Modellansatz in der Epidemiologie - insbesondere der Zahnkaries und Zahnfluorose".

28. Mai 1991, Graz

R. Beier , Essen, "Meßnetzoptimierung zur Luftgüteüberwachung".

W. Pillmann, Wien, "Berechnung der Schadstoffausbreitung in Ballungsgebieten".

19. September 1991, Graz

M. Nagel, Bad Elster, "Exploratorische Analyse raumbezogener Umweltdaten mit kartografisch orientierten Datenanalysesystemen".

25. Oktober 1991, Klagenfurt

A. Ferligoj, Ljubljana, "Multicriteria clustering".

K. Kosmelj, J. Stare, Ljubljana, "Cross-sectional approach for clustering time varying data".

H. Friedl, Graz, "Anwendung verallgemeinerter logistischer Modelle".

K.P. Pfeiffer, M. Köck, F. Pichler-Semmelrock, Graz, "Datenerhebung zur Untersuchung von Geruchsbelastungen".

26. Oktober 1991, Koralpe

Biometrisch-environmetrische Wanderung

14. Februar 1992, Graz

H. Weiss, Berlin, "Biometrische Bewertung von EG-Probenahmeplänen im Rahmen der hygienischen Überwachung von Lebensmitteln".

Biometrische Sektion Steiermark-Kärnten BSSK

2. April 1992, Wien

Biometrisches Kolloquium

T. Waldhör, "Die Verteilung der Mortalitätsraten innerhalb Österreichs 1978-84".

K. Neumann, "Statistische Probleme bei klinischen Studien".

G. Nahler, "Klinische Studien in der Phase 4, Chancen und Schwächen".

WEITERE ANKÜNDIGUNGEN

Informationen über die mit (*) gekennzeichneten Veranstaltungen können bei K.P.Pfeiffer, Physiologisches Institut der Universität Graz, Harrachgasse 21/5, A-8010 Graz, Tel. ++43-316-380-4266 bezogen werden.

1992.07.13-17: GLIM 92 and 7th International Workshop on Statistical Modelling, München. --> Es liegen Prospekte bei!

1992.09.06-10: 5th International Conference on System Science in Health Care, Prag, CSFR.

Höhere Vorlesungen / Seminarien in Statistik

Cours supérieurs / Séminaires en Statistique

Sommer Semester 1992 – Semestre d'été 1992

○ Universität Basel

keine Mitteilung

○ Universität Bern

Wahrscheinlichkeitstheorie I	H. Carnal	Di/Mi 8-10
Modèles mathématiques dans les sciences naturelles	H. Carnal	Ma 15-17
Grundzüge der dynamischen Progr.	K. Daniel	Di 14-16
Angewandte Stochastik II	J. Hüster	Mi 14-16
Seminar/Proseminar angew. Stat.	H. Riedwyl	Do 14-15
Seminar zur Vorles. Rentenversich.	H. Schmid	Fr 8-11 (alle 14T)

○ Université de Fribourg

pas d'information

○ Université de Genève

Martingales.	J.P. Imhof	Me 14-16
Tests paramétriques	F. Streit	Ve 9-12
Analyse des données	E. Ronchetti	Me 16-18
Statistique III	J.P. Schellhorn & C. Tricot	Je 10-12
Econométrie II	P. Balestra	Ma 9-12
Logiciel économétrique et statistique	M. Gilli	Me 8-10

○ Université de Lausanne

pas d'information

○ Université de Neuchâtel

Voir dans le bulletin no. 10 pour le programme du cours postgrade

○ Universität Zürich

Kombinatorische Wahrsch. Theorie	A.D. Barbour	Mi 10-12
Wahrscheinlichkeitstheorie	E. Bolthausen	Mo/Do 13-15

Stochastische Prozesse III	M. Nagasawa	Mi 13-15
Massstheorie	U. Schmock	Di 13-15
Seminar über statistische Methoden	A.D. Barbour	nach Vereinb.
Seminar Wahrsch. Theorie	Bolthausen/Nagasawa	Do 10-12
Seminar über stoch. Prozesse	UNI / ETHZ	Mi 17-19
Koll. über anwendungsorientierte Stat.	UNI / ETHZ	Do 16-18
Seminar über Statistik	UNI / ETHZ	nach Vereinb.

○ Hochschule St. Gallen

Statistik II	Gaugholfer
Statistik für Fortgeschrittene II	Kirschgässner
Seminar Mathematik und Statistik	Loeffel
Meth. der empirischen Sozialforschung für Volkswirtschaftler	Stier
Prognosemodelle und -techniken	Stier

○ EPF Lausanne

Statistique mathématiques	S. Morgenthaler	Tu 10-12
	P. Nüesch	
Modèles statistiques linéaires	J.M. Helbling	Me 4-6
	S. Morgenthaler	
Théorie des probabilités	S.D. Chatterji	Lu 10-12
Infographie	D. Thalmann	Je 16-18
Analyse des signaux et images	M. Kunt	Ve 14-16
Modèles et simulations	D. Bonvin	Je 13-15
Fiabilité	P. Boyer	Ma 10-12
Développements en statistique math.	Gualtierotti/Holly	Ve 14-17
	Morgenthaler/Nüesch	

○ ETH Zürich

Regression	F. Hampel	Mi 10-12 & Fr 13-15
AK Mathematische Statistik	H. Künsch	Di 10-12
Seminar	Hampel/Künsch	Mi 15-17
Zürcher Kolloquium über anwendungsorientierte Statistik.	ETHZ / UNI	Do 16-18

★★ Foreign Statisticians Visitors in Switzerland ★★

○ Universität Bern

Prof. E. Patscheva (Moskau), Ende Mai
Prof. T. Hsing (Texas A&M), Juni

Manfred Borovcnik

Stochastik im Wechselspiel von Intuitionen und Mathematik

Intuitionen ermöglichen weiträumige Schlüsse, die uns ein Gefühl großer Sicherheit vermitteln. Sie haben daher eine wichtige, globale Funktion im Denken. Andererseits aber haben in der Geschichte der Mathematik hartnäckige intuitive Vorstellungen oft auch in die Irre geführt. Die Wahrscheinlichkeitsrechnung ist begleitet von einer Fülle von Paradoxa und Puzzles. Nicht immer war es leicht, den Kern der Mißverständnisse zu durchschauen. Die axiomatische Begründung sollte daher endlich von diesen unsicheren Vorstellungen frei machen und klären, was Wahrscheinlichkeit denn ist.

Im Unterricht geht man speziell in der Stochastik einen ähnlichen Weg und versucht, möglichst schnell durch eine präzise Sprache und klare Begriffe festen Boden unter den Füßen zu bekommen. Intuitive Vorstellungen werden aber allzu rasch ausgeblendet, denn sie sind wirklich die Urquelle kreativen Denkens. So wenig wie die axiomatische Theorie die Natur des Wahrscheinlichkeitsbegriffs klären kann, ebenso wenig kann ein Unterricht ohne die Berücksichtigung der intuitiven Vorstellungen der Lernenden erfolgreich sein.

Im vorliegenden Buch wird die Mathematik durch die bizarre Welt der Vorstellungen rund um den Zufall entfaltet. Das Wechselspiel von Intuitionen und Mathematik wird zum Schlüssel für ein vertieftes Verständnis mathematischer Begriffe und Methoden.

Das Buch erscheint April/Mai beim Bibliographischen Institut Mannheim.
ISBN-Nr. 3-411-03206-5

PROSPEKTBEILAGEN

Dieser Nummer liegen folgende Prospekte bei:

- GLIM Workshop München, 1992.05.12
- Environmetrics, Chichester
- Multivariate Modelle, G.U.H. Seeber, C.E. Minder, Springer, Berlin

MITGLIEDERBEWEGUNGEN

EINTRITTE

Gudrun BERNHARD
Obere Zahlbacherstr. 69
D-6500 MAINZ

Mathias FRISCH
Kalvariengürtel
A-8020 GRAZ

Dr. med. Georg HINZ
Stampfenbachstr. 133
CH-8006 ZUERICH

Ulrike KLEB
Hafnerriegel 53
A-8010 GRAZ

Mag.Dr. Univ.Do. Werner POELZ
Inst. f. Systemwissenschaften
Universität Linz
Altenbergstr. 69
A-4040 LINZ-AUHOF

Dr. Olivier ROTH
Widenstr. 3
CH-8302 KLOTEN

Prof. Rudolf FEHR
Rosenbergstr. 9
CH-8200 SCHAFFHAUSEN

Mag. Harald HEINZEL
Inst. f. med. Computerwissensch.
Abt. f. klin. Biometrie
Garnisongasse 13
A-1090 WIEN

Rolf KAUFMANN
Consult AG
Kirchstrasse 40
CH-3097 LIEBEFELD

Mag. Martina MITTLBOECK
Eberlgasse 6/19
A-1020 WIEN

Dr. Ute ROEMISCH
Lea-Grundig-Str. 20
D-1142 BERLIN

Dr. Christian SCHINDLER
Abt. f. Sozial- u. Präventivmed.
Steinengraben 49
CH-4051 BASEL

Dr. Martin SCHMID
Weyerstrasse 19A
CH-3084 WABERN

Dr. Johann SOELKNER
Universität f. Bodenkultur
Inst. f. Nutztierwissenschaften
Gregor-Mendel-Str. 33
A-1180 WIEN

AUSTRITTE

Dr. Erico BONETTI
Rennweg 17
CH-4052 BASEL

Christian EKOWSKI
Paul-Tillich-Str. 10
D-6000 FRANKURT 71

Urs KAESER
Bundesamt f. Statistik
Hallwylstr. 15
CH-3003 BERN

Dr. Walter LEHMACHER
Ingolstädter Landstr. 1
D-8042 NEUHERBERG

PD Dr. Jochen MAU
Inst. f. Statistik in d. Med.
Moorenstr. 5
D-4000 DUESSELDORF 1

Dr. Wilfried RENNER
Leharstr. 12
A-4020 LINZ

Willi-J. STRONEGGER
Adamgasse 19
A-6020 INNSBRUCK

Dr. Tom SMITH
Schweiz. Tropeninstitut
Socinstrasse 57
CH-4002 BASEL

Ing. Rudolf ZIEGELBECKER
Peterstalstr. 29
A-8042 GRAZ

Jacques CHAVAZ
chem. de la Fenetta 26
CH-1752 VILLARS-S.-GLANE

Dr. Helmut HOBITZ
Bruehweg 35
CH-4147 AESCH

Dr. Hand KOCH
SMUV
Fluhmattstr. 1
CH-6000 LUZERN

Franz MAIER
Zentrum f. EDV der Univ.
Hellb runnerstr. 34
A-5020 SALZBURG

Lennart PIRKTL
Minervastr. 46
CH-8032 ZUERICH

P.-A. SALAMIN
Ciba-Geigy AG
Math. Applikationen
CH-4002 BASEL

VERSTORBEN:

R.K. BAUER
Technische Universität Berlin
Franklinstr. 28/29
D-1000 BERLIN 10

ADRESSAENDERUNGEN

Chr. BUEHLMANN
Führungs- u. Organisationsberatung
Eidg. Personalamt
Feldeggweg 1
CH-3003 BERN

Dipl.-Ing. Klemens FUCHS
Kohlbachgasse 3/II
A-8047 GRAZ

Dr. U. GUGERLI
Sandoz AG
Klinische Forschung 386/1201
CH-4002 BASEL

Dipl.Ing. Michael RATH
Eisteichgasse 43
A-8010 GRAZ

Fred SORENSON
IMIB
Bachtelweg 3
CH-4125 RIEHEN

Dr. Anton FORMANN
Universität Wien
Liebigasse 5
A-1010 WIEN

Dr. Ulrich GOETZ
Hoffmann-La Roche & Co. AG
PKF/LS, Bau 71/212
CH-4002 BASEL

Dr. W. KOEPCKE
Westfälische Wilhelms-Univ.
Inst. f. med. Informatik
Domakstr. 9
D-4400 MUENSTER

Dr. Gilg SEEBER
Dept. of Statistics
Fourth Floor Little Hall
GAINESVILLE, FL 32611, U.S.A.

MITGLIEDERLISTE APRIL 1992

Hier die Änderungen gegenüber dem letzten Jahr. Ich bitte alle Leser, die Mitgliederliste zu kontrollieren und Änderungen umgehend an den Kassierer zu melden.

Abeywickrama, Dr. K.H. Sandoz, Clinical Research Dept.,
Bldg. 386/1254
CH-4002 BASEL

Abt, Prof. Dr. Klaus Joh. W. Goethe Universität
Abt. Biomath. Th. Stern-Kai 7
D-6000 FRANKFURT

Adam, Prof. Dr. Adolf Johannes-Kepler-Universität
A-4040 LINZ-AUHOF

Aellen-Rumo, Mark Neptunstrasse 15
CH-4123 ALLSCHWIL

Aigner, Christine Langegasse 25
A-8010 GRAZ

Amrein, Dr. R. Roman Hoffmann-La Roche
PKE/Z Bau 71/229
CH-4002 BASEL

Andel, Prof. Dr. Jiri Sokolovska 83
PRAG 8 CS

Arabin, Gerald P.O.Box 110
CH-4016 BASEL

Bailey, Dr. N.T.J. Chalet Chrine, Fang
CH-3782 LAUENEN

Ballmer, Urs In der Haselmatte 4
CH-4153 REINACH

Barbour, Prof. Andrew Inst. f. angewandte Mathematik
Rämistrasse 74
CH-8001 ZÜRICH

Barner, Dr. Andreas Ciba-Geigy AG
Bau K-490.412
CH-4002 BASEL

Bathe, R.V. Ciba-Geigy AG, Math. Applikationen
Bau R-1008.Z2.07, Postfach
CH-4002 BASEL

Bauer, Prof. Dr. Peter Inst. f. Med. Dokum. u. Statistik
Joseph-Stelzmann-Str. 9
D-5000 KÖLN 41

Becker, Dr. Johannes c/o Hoffmann-La Roche
Dept. PKF/LBD, Bldg. 71/213
CH-4002 BASEL

Beran, Dr. Helmut Altlichtenbergl 163
A-4040 LINZ

Berchier, Pierre Schweiz. Landw. Technikum
CH-3052 ZOLLIKOFEN

Berchtold, Dr. Willi Museumstr. 30
CH-5200 BRUGG

Berger, Wolfgang Estermannstr. 17
A-4020 LINZ

Berghold, Andrea Hoschweg 1
A-8046 GRAZ - ST.VEIT

Bernhard, Gudrun Inst.f.med.Statistik u. Dokumentat.
Obere Zahlbacherstr. 69
D-6500 MAINZ

Borovcnik, Dr. Manfred Institut Mathematik der Universität
Sterneckstrasse 15
A-9010 KLAGENFURT

Both, Annemarie Habshagstr. 8c
CH-4153 REINACH

Bultmann, Heinrich Vorhaldenstr. 15
CH-8049 ZÜRICH

Buser, Mauro W. Dörnliweg 31
CH-4125 RIEHEN

Bühlmann, Chr. Eidg. Volkswirtschaftsdepartement
Generalsekretariat
CH-3003 BERN

Chaudri, Hilary Anne Aeussere Baselstr. 254
CH-4125 RIEHEN

Chaudri, M.J. Aeussere Baselstr. 254
CH-4125 RIEHEN

Christ, Dr. R.A. Baiergasse 53
CH-4126 BETTINGEN

Christeller, Silvio Im Mooswasen 15
CH-4106 THERWIL

Christen, Peter Ciba-Geigy AG, Math. Appl.
Bau R-1008.Z2.24, Postfach
CH-4002 BASEL

Clarke, M.R. c/o Hoffmann-La Roche
PKE/Z, 71,228
CH-4002 BASEL

Conradt, Dr. Jürgen Mathematische Applikationen
Ciba-Geigy, R-1045.2.37
CH-4002 BASEL

Crettenand, Dr. J. Schweiz. Fleckviehzuchtverband
Rüttistr.
CH-3052 ZOLLIKOFEN

Cruz-Orive, Dr. L.-M. Anatomisches Institut
Bühlstr. 26, Postfach 139
CH-3000 BERN

De Somer, Mark Sandoz AG, Pharma Division
Bau 386/1220
CH-4002 BASEL

Derflinger, Prof. Dr. G. Wirtschaftsuniversität
Franz-Klein-Gasse 1
A-1190 WIEN

Derron, Dr. J.O. Route du Curson 24a
CH-1197 PRANGINS

Deyssenroth, Hans Sandoz AG
CH-4002 BASEL

Dittrich, Dr. Regina Psychiatr. Universitätsklinik
Gentzgasse 19/21
A-1180 WIEN

Dorda, Wolfgang Gersthoferstr. 85/4
A-1180 WIEN

Dr. Hacker, Robert Kreuzgasse 31/2/3
A-1180 WIEN

Dutter, Prof. Dr. R. Abt. Techn. Statistik, T.Univ.
Wiedner Hauptstr. 8-10/107
A-1040 WIEN

Eggenberger, PD. Dr. Ernst Vet.-Med. Fakultät der Univ.
Winterthurerstr. 260
CH-8057 ZÜRICH

Ehrendorfer, Prof. Dr. Kurt Universität für Bodenkultur
Gregor-Mendel-Str. 33
A-1180 WIEN

Ehrensgruber, Dr. Hans Lutertalstr. 116
CH-3065 BOLLIGEN

Eibelhuber, Dipl. Ing. Anton Bundesanstalt für Agrarbiologie
Wienerstr. 8
A-4025 LINZ

Eichenberger, Dr. Philippe Eidg. Statistisches Amt
Hallwylstr. 15
CH-3003 BERN

End, Adelheid Wienerstrasse 41-43 /2/10
A-2500 BADEN

Enz, Albert Breisacherstr. 57
CH-4057 BASEL

Essl, Prof. Dr. Alois Univ. für Bodenkultur
Gregor Mendelstr. 33
A-1180 WIEN

Estelberger, Dr. Willibald Anton-Baumgartnerstr.
44/C/1805
A-1232 WIEN

Ettl, Dr. Wolfgang Hausergasse 26
A-3400 KLOSTERNEUBURG

Fankhauser, Fritz bei der Kirche
CH-8821 HÜTTEN

Farina, Dr. J.-C. c/o Hoffmann La Roche
Bau 672, Zimmer 103
CH-4002 BASEL

Fehr, Rudolf Rosenbergstr. 9
CH-8200 SCHAFFHAUSEN

Felsenstein, Klaus Leitengasse 8
A-1238 WIEN

Ferber, Dr. Ing. Georg Sandoz Pharma AG
KLF Biometrie / Geb. 386/1212
CH-4002 BASEL

Ferner, Uwe c/o Hoffmann-La Roche
Pharma/Klin. Forsch., Geb. 71/302
CH-4002 BASEL

Fisch, Roland D. CIBA-GEIGY AG
R-1045.2.39
CH-4002 BASEL

Fischer, Prof. Dr. Gerhard Promenadengasse 21
A-1170 WIEN

Flury, Bernhard Dept. of Math. Indiana University
Swain Hall East
USA-47405 BLOOMINGTON, IN

Flühler, Dr. Hugo Ciba-Geigy AG, Math. Applikationen
Bau R-1008.22.36, Postfach
CH-4002 BASEL

Formann, Dr. Anton Universität Wien
Liebiggasse 5
A-1010 WIEN

Franceschetti, Dr. A.Th. Le Petit-Mancy
Chemin de Pétray
CH-1222 VÉSENAY

Friedl, Herwig Institut für Statistik
Lessingstrasse 27
A-8010 GRAZ

Frigg, Dr. Martin Hoffmann-La Roche AG
Grenzacherstr. 124
CH-4002 BASEL

Frisch, Mathias Kalvariengürtles 39
A-8020 GRAZ

Fröhlich, Dr. Enrico Im Niederholzboden 52
CH-4125 RIEHEN

Fuchs, Dipl. Ing. Klemens Kohlbachgasse 3/II
A-8047 GRAZ

Fuchs, Ingrid Costellagasse 8
A-8051 GRAZ

Gaillard, Dr. C.O. Lätternweg 6
CH-3052 ZOLLIKOFEN

Gasser, Dr. Dieter I. Hoffmann-La Roche AG
Abt. PPR/PM 71/414
CH-4002 BASEL

Gasser, Jean-Pierre 8, Rue de Lausanne
F-68300 SAINT-LOUIS

Gatterer, Irmgard Stadlergasse 6/4
A-1130 WIEN

Gell, Prof. Dr. Günter Inst. f. Med., Inform., Stat. & Dok.
Auenbruggerplatz 9
A-8036 GRAZ

Gittler, Dr. Georg Andergasse 54
A-1170 WIEN

Goetz, Dr. Ulrich F. Hoffmann-La Roche & Co. AG
PkF/LS, Bau 71/212
CH-4002 BASEL

Goldsmith, Sylvia Bellerivestr. 21
CH-8008 ZÜRICH

Golja, Ferdinand Tanzbergweg 3
A-8600 BRUCKIMUR

Grabner, Dr. Helmut Vorgartenstr. 107/11/28
A-1200 WIEN

Graf, Monique Inst. de Mathématiques
20, rue de Chantemerle
CH-2000 NEUCHÂTEL

Graf, Dr. Hanspeter c/o Ciba-Geigy AG
K 490.1.12
CH-4002 BASEL

Graf, Prof. Dr. Hans Abt. Paradontologie, Uni Bern
Freiburgstr. 7
CH-3008 BERN

Grass, Dr. Peter Sandoz AG
Dept. Exp. Therapie
CH-4002 BASEL

Grize, Dr. Yves L. Ciba-Geigy AG, Math. Applikationen
Bau R-1008.22.05, Postfach
CH-4002 BASEL

Grogger, Dr. Günther Zentrum für Schulversuche
Hans-Sachs-Gasse 14/III
A-8010 GRAZ

Grossmann, Prof. Dr. Wilfried Institut f. Statistik und Informatik, Universitätsstr. 5
A-1010 WIEN

Gugerli, Dr. Ulrich S. SANDOZ AG
Klinische Forschung 386/1241
CH-4002 BASEL

Guth, Prof. Dr. Hans Lange Gasse 34
CH-4052 BASEL

Gwehenberger, Dr. Gernot Ob. Brühlweg 20b
CH-4143 DORNACH

Gülich, A. Sandoz AG
Postfach
CH-4002 BASEL

Güntert, Dr. T.W. Pharm. Institut, Uni Basel
Totengässlein 3
CH-4051 BASEL

Gölles, Prof. Dr. Josef Am Rehgrund 20
A-8043 GRAZ

Haas, Dipl. Ing. Josef Kastelfeldgasse 7
A-8010 GRAZ

Haberl, Josef Univ. Klagenfurt Inst. für Math.
Sterneckstr. 15
A-9010 KLAGENFURT

Hacker, Robert Kreuzgasse 31/2/3
A-1180 WIEN

Hackl, Prof. Dr. Peter Testarellogasse 17/12
A-1130 WIEN

Haiger, Prof. Dr. A. Universität für Bodenkultur
Gregor-Mendel-Str. 33
A-1180 WIEN

Hasler, Dr. Ildiko Malenzugstr. 6/B
CH-5000 AARAU

Haslinger, Alois Rothenmühlgasse 65/12
A-1120 WIEN

Hatzinger, Dr. Reinhold Psychiatr. Univ. Klinik
Gentzgasse 19/21
A-1180 WIEN

Havelec-Rybczuk, Dr. Liselotte Statistik und Dokumentation
Schwarzspanierstr. 17
A-1090 WIEN

Heizmann, Hans-Helmut CIBA-GEIGY AG
Mathematische Appl. R-1045.2.01
CH-4002 BASEL

Helfenstein, Dr. U. Inst. für Sozial-u. Präventivmed.
Sumatrasstr. 30
CH-8006 ZÜRICH

Hellstern, Kurt Mühlemattstr. 74
CH-4414 FÜLLINS DORF

Hilden, Prof. Dr. Hans Meinolgstr. 6
D-4795 DELBRÜCK/WESTFALEN

Hilfiker, Dr. Jakob Spitzrütistr. 26
CH-8500 FRAUENFELD

Hilfiker-Hengartner, Dr. Helen Spitzrütistr. 26
CH-8500 FRAUENFELD

Hobi, Prof. Dr. Viktor Spiegelbergstr. 24
CH-4059 BASEL

Hoffmann, Dr. Christian Mülimatt 9
CH-8915 HAUSEN AM ALBIS

Hofmann-Hofschneider, A. Alemannenstr. 16
CH-4106 THERWIL

Hohenegger, Dr. Johann Paleontologisches Institut
Universitätsstr. 7
A-1010 WIEN

Holzer, Helmut Johann Straussgasse 5
A-8010 GRAZ

Huber, Dr. H. Im Gehracker 2
CH-4125 RIEHEN

Hudec, Dr. Marcus Hauptstr. 69
A-3032 EICHGRABEN

Hussain, Mushtaq Inst. f. angew. Statistik
Steyrergasse 25 A
A-8010 GRAZ

Hülßen, Dr. Ellen Dennigkofenweg 166
CH-3072 OSTERMUNDIGEN

Hüsler, Prof. Dr. Jürg R. Inst. f. Math. Statistik
Sidlerstr. 5
CH-3012 BERN

Immich, Prof. Dr. Herbert Sandkamp 9d
D-2252 ST. PETER-ORDING

Ittensohn, Olaf Obgardistr. 3
CH-6043 ADLIGENSWIL

Jahn, Dr. Josef EDV-Zentrum Vet.Med. Univ.
Linke Bahngasse 11
A-1030 WIEN

Jiménez, Paul Wittekweg 5/11
A-8010 GRAZ

Jordan, Dr. Paul Hoffmann-La Roche
Abt. VFE, Bau 680, Grenzacherstr.
CH-4002 BASEL

Juznic, Dr. Med. Gojmir Phys. Inst. Med. Fakultät
Zaloska C.4
LJUBLJANA 5 YU

Kaiser, Prof. Dr. Erich Inst. Med. Chemie der Univ.
Waehringstr. 10
A-1090 WIEN

Karnel, Dipl. Ing. Gerald Institut für Statistik, TU Wien,
Wiedner Hauptstrasse 8/10
A-1040 WIEN

Kaufmann, Rolf Consult AG
Kirchstrasse 40
CH-3097 LIEBEFELD

Kellenberger, Prof. Dr. Edward Therwilerstr. 76
CH-4104 OBERWIL

Kleb, Ulrike Hafnerriegel 53
A-8010 GRAZ

Klein, Peter Landgut Neuhof
CH-4438 LANGENBRUCK

Kläy, Dr. Matthias Holbeinstr. 21
CH-4051 BASEL

Koepcke, Dr. W. Westfälische Wilhelms-Universität
Domagkstrasse 9
D-4400 MÜNSTER

Kres, Dr. Heinz Müllheimerstr. 136
CH-4057 BASEL

Kreuter, Dr. Ulrich Heckenweg 8
CH-3150 SCHWARZENBURG

Kubik, Wolfgang Kinderklinik Graz
Hilmgasse 13
A-8010 GRAZ

Kubinger, Dr. Klaus Inst. f. Psychologie der Univ.
Liebiggasse 5
A-1010 WIEN

Kuruppachery, Vincent c/o Hoffmann-La Roche
Grenzacherstr. 124
CH-4052 BASEL

Künzi, Prof. Dr. Niklaus INW, Gruppe Tierzucht
ETH-Zentrum, TAN E5.2
CH-8092 ZÜRICH

Lang, Dr. Richard 4, Place de l'Etrier
CH-1224 CHÈNE-BOUGERIES

Lasance, A. Lärchenstr. 30
CH-4142 MÜNCHENSTEIN

Le Roy, Prof. Dr. H.L. Wallisellerstr. 156
CH-8152 OPFIKON

Leibetseder, Prof. Dr. Josef Vet. Mediz. Universität
Linke Bahngasse 11
A-1030 WIEN

Leininger, Carol c/o SANDOZ AG
Bau 386/1250
CH-4002 BASEL

Lengauer, Hofrat Erwin Stadtplatz 4
A-4360 GREIN

Linder, Prof. Dr. Arthur c/o R. Guaschino
Rue Albert Gos 7
CH-1206 GENÈVE

Lischer, Dr. Peter Eidg. Forschungsanstalt
Schwarzenburgstr. 155
CH-3097 LIEBEFELD

Loidl, Dr. Alfred Stegmühleweg 4
CH-4123 ALLSCHWIL

Lorge, Dr. Marcel 72, rue de Luxembourg
L-4760 PÉTANGE

Lwanga, S.K. HST/HSM
OMS, Avenue Appia
CH-1211 GENÈVE 27

Lüdin, Dr. Eric Arisdörferstr. 55
CH-4410 LIESTAL

Maibach, Dr. Rudolf Anshelmstr. 18
CH-3005 BERN

Mailer, Mag. Herbert c/o Hoffmann-La Roche
Jacquingasse 16-18
A-1030 WIEN

Mandallaz, Daniel Inst. für Wald- u. Holzforsch.
ETH-Zentrum, HG E12
CH-8092 ZÜRICH

Marazzi, Dr. Alfio Inst. Méd. Soc. et Préventive
Dept. Stat., rue du Bugnon 17
CH-1005 LAUSANNE

Marthaler, Prof. Dr. T.M. Zahnärztliches Institut
Postfach 138
CH-8028 ZÜRICH

Matejcek, Milan Steinbühlweg 21
CH-4124 ALLSCHWIL

Maurer, Dr. Willi c/o Sandoz AG, Bau 386/1232
Klinische Forschung
CH-4002 BASEL

Mayer, Dr. Hartmut Sandoz AG
Gebäude 386/1222
CH-4002 BASEL

Mayr, Doz. Dr. Wolfgang R. Inst. f. Blutgruppenserologie
Spitalgasse 4
A-1090 WIEN

Mellein, Dr. Bernhard c/o Sandoz AG
Clinical Research, Bau 386/1249
CH-4002 BASEL

Mermillod, Bernadette 10, Rue de la Dôle
CH-1203 GENÈVE

Millendorfer, Anna Sandoz, Forschungsinstitut
Brunnerst. 59
A-1235 WIEN

Minder, Dr. Ch. Juraweg 10
CH-3073 GÜMLIGEN

Mittelbach, Franz Reintalerweg 15
A-4020 LINZ

Mittlböck, Mag. Martina Eberlgasse 6/19
A-1020 WIEN

Morel, Raymond 98, ch. de la Montagne
CH-1224 CHÈNE-BOUGERIES

Moser, Dr. H.A. Schützenmattstr. 13
CH-4051 BASEL

Naef, Dr. Urs c/o Hoffmann - La Roche, IT, RDE
Grenzacherstr. 124
CH-4002 BASEL

Nagel, Mag. Herbert Westbahnstr. 54/11
A-1070 WIEN

Nars, Dr. Per-Walter Höhenstr. 29
CH-4125 RIEHEN

Neiss, Prof. Dr. Albrecht Biostatistik u. Dokumentation
Schöpfstrasse 41
A-6010 INNSBRUCK

Neumann, Dipl. Ing. K. Mariahilfen Strasse 88a/1/1/4
A-1070 WIEN

Neuwirth, Peter Staubstr. 28
CH-8038 ZÜRICH

Nielsen, Thorkild Hoffmann-La Roche
Clinical Research, Biometrics
CH-4002 BASEL

Nirnberger, Dr. Günther Wienergasse 95
A-2380 PERCHTOLDSDORF

Notter-Schweingruber, Marianne Sandoz, Clinical Research
Lichtstr. 35
CH-4002 BASEL

Nüesch, Dr. Erich Radackerweg 313
CH-4146 HOCHWALD
Olbrich, Prof. Dr. Eugen Freundsbergstr. 22
A-6020 INNSBRUCK
Panzer, Dr. Alfred Gentzgasse 57/14
A-1180 WIEN
Patwary, Dr. Kamini Mohan HSI/MEP, World Health Organization
20 Avenue Appia
CH-1211 GENEVA 27
Peter, Ruedi c/o Hoffmann-La Roche
Dept. PKF/LBD, Bldg. 71/221
CH-4002 BASEL
Pfeiffer, Dr. Karl P. Physiol. Inst. der Universität
Harrachgasse 21/5
A-8010 GRAZ
Pflug, Georg Inst. f. Statistik der Universität
Universitätsstr. 5
A-1010 WIEN
Pieri-Re, Dr. Margherita Burgstr. 58
CH-4125 RIEHEN
Polasek, Prof. Dr. W. Institut für Statistik der Univ.
Petersgraben 51
CH-4003 BASEL
Preiswerk, Dr. Georges Ciba-Geigy AG
Mathematische Appl. R-1045.2.39
CH-4002 BASEL
Prestele, Dr. Hans c/o Sandoz, Klin. Forsch. PSI
Bau 386/1242
CH-4002 BASEL
Priesching, Dr. Alfred Mariannengasse 28-2-7
A-1090 WIEN
Priesching, Dr. Gertha Mariannengasse 28-2-7
A-1090 WIEN
Puchwein, Dr. Gerd Bundesanstalt f. Agrarbiologie
Wieningerstr. 8
A-4025 LINZ
Pölz, Dr. Werner Institut für Systemwissenschaften
Uni Linz, Altenbergerstr. 69
A-4040 LINZ-AUHOF
Pötzelberger, Dr. Klaus Inst. für Statistik, TU Wien
Billvothstrasse 49/8
A-1190 WIEN
Quehenberger, Franz Institut für mediz. Informatik
Auenbruggerplatz 9/III
A-8036 GRAZ
Racine-Poon, Amy Ciba-Geigy AG
Mathematische Appl. R-1045.2.39
CH-4132 BASEL
Rath, Dipl. Ing. Michael Eisteichgasse 43
A-8010 GRAZ
Rehak, Dr. Peter H. St. Peter-Hauptstr. 133
A-8042 GRAZ
Reineck, Dr. Elisabeth Telekygasse 7
A-1190 WIEN

Rey, Gottfried Chemin de Bonmont 13a
CH-1260 NYON
Riedwyl, Prof. Dr. Hans Inst. für math. Statistik
Sidlerstr. 5
CH-3012 BERN
Riggenbach, Dr. Hans Riggenbachgasse 12a
CH-4497 RÜNENBERG
Romer, Prof. Dr. Bernh. A. Schützenmattstr. 54
CH-4051 BASEL
Rossmann, Dr. Peter Abt. Paed. Psychol., Universität
Hans-Sachs-Gasse 3/II
A-8010 GRAZ
Roth, Dr. H.-R. Lehfrauenweg 17
CH-8053 ZÜRICH
Roth, Dr. Olivier Widenstrasse 3
CH-8302 KLOTEN
Ruest, Dr. Hanspeter Wirtschafts-Mathematik AG
Jupiterstr. 35
CH-8032 ZÜRICH
Römis, Dr. Ute Lea-Grundig-Str. 20
D-1142 BERLIN
Rösel, Fritz Universität Basel
Klingelbergstr. 79
CH-4056 BASEL
Schafroth-Seuri, Markus Gämpi 38
CH-6043 ADLIGENSWIL
Schatzmann, Dr. E. SAKK + IBCSG
Konsumstr. 13
CH-3007 BERN
Scheiber, Dr. Viktor Med. Stat. u. Dokumentation
Schwarzspanierstr. 17
A-1090 WIEN
Schellhorn, Prof. J.-P. Croix-Rouges 22
CH-1007 LAUSANNE
Schemper, Doz. Dr. Michael Bastiengasse 107/2/4
A-1180 WIEN
Schenker, Jakob Kleinriehenstr. 64
CH-4058 BASEL
Schimek, Dr. Dr. M.G. Uni Graz, Pediatrics
Auenbruggerplatz 30
A-8036 GRAZ
Schindler, Dr. Christian Abt. f. Sozial- u. Präventivmed.
Steinengraben 49
CH-4051 BASEL
Schlaepfer, Prof. Dr. Rodolphe Eidg. Forschungsanstalt für Wald
Schnee und Landschaft (WSL)
CH-8903 BIRMENSODORF
Schlick, Angela Opitzgasse 16
A-1130 WIEN
Schmaranz, Klaus Morellenfeldgasse 20
A-8010 GRAZ
Schmetterer, Prof. Dr. Leopold Math. Inst. der Universität
Strudlhofgasse 4
A-1090 WIEN
Schmid, Martin Weyerstrasse 19A
CH-3084 WABERN

Schmidli, H. Ciba-Geigy AG
Mathematische Appl. R-1045.2.34
CH-4000 BASEL

Schneider, Dr. Barbara Münchreiterstr. 12
A-1130 WIEN

Schnieper, Dr. R. Lavaterstrasse 51
CH-8002 ZÜRICH

Schreuer, Dr. Mynda Taxhamgasse 13
A-5020 SALZBURG

Schuster, Dr. Ernst Marktgemeindegasse 63/E3
A-1238 WIEN

Schwarzenbach, Dr. F.H. Gheggio
CH-6714 SEMIONE TI

Schwendimann, Dr. F. Institut für Pflanzenbau
ETH-Zentrum
CH-8092 ZÜRICH

Schüpbach, Dr. Michel Jucher 64
CH-3036 DETLIGEN

Seeber, Dr. Gilg Dept. of Statistics, Univ. of Florida
Fourth Floor Little Hall
USA-32611 GAINESVILLE, FL

Seewald, Dr. Wolfgang Ciba-Geigy, Math. Applikationen
Bau R-1008.Z2.03, Postfach
CH-4002 BASEL

Siller, Konrad Wiesenstr. 5
D-6507 INGELHEIM A/RH.

Sixtl, Prof. Dr. Friedrich Universität Linz
A-4045 LINZ-AUHOF

Skalicky, Dr. Monika Vet. Mediz. Universität
Linke Bahngasse 11
A-1030 WIEN

Smith, Dr. Tom Schweiz. Tropeninstitut
Socinstr. 57, Postfach
CH-4002 BASEL

Solanki, Dr. K. U. Unterdorf 301
CH-5235 RUFENACH

Sonnemann, Prof. Dr. Eckart Univ. Fb IV Angew. Math./Statistik
Postfach 3825
D-5500 TRIER

Sorenson, Fred I.M.I.B.
Bachtelweg 3
CH-4125 RIEHEN

Stacher, Dr. Georg Psychiatr. Univ. Klinik
Waehringer Gürtel 74-76
A-1097 WIEN

Stadlober, Dr. Ernst Institut für Statistik, TU
Lessingstr. 27
A-8010 GRAZ

Stahel, Dr. Werner Fachgruppe für Statistik
ETH-Zentrum, SOL F5
CH-8092 ZÜRICH

Stammbach, Dr. Eduard Eidg. Forschungsanstalt für landw.
Pflanzenbau, Reckenholzstr. 191
CH-8046 ZÜRICH

Steckel-Berger, Dr. Gabriele Institut für Statistik der Univ.
Innrain 52
A-6020 INNSBRUCK

Steinemann, Dr. Conrad Inst. f. Informatik, Uni Irchel
Winterthurerstr. 190
CH-8057 ZÜRICH

Steiner, Walter Institut für Biotechnologie
Technische Universität
A-8010 GRAZ

Steininger, Dr. Karl Bachgasse 18
A-2332 HENNERSDORF

Stettner, Prof. Dr. Haro Institut Mathematik der Universität
Sterneckstrasse 15
A-9010 KLAGENFURT

Stocker, Dr. Hans Im Glockengut 19
CH-8207 SCHAFFHAUSEN

Stossier, Gernot Tannenweg 16
A-9210 PÖRTSCHACH

Strehlau, Dr. Günther Ciba-Geigy AG, Math. Appl.
R-1045.2.06
CH-4002 BASEL

Streit, Prof. Dr. Franz Section de Mathématiques
2-4, rue du Lièvre, C.P. 240
CH-1211 GENÈVE 24

Strelec, Harald Tech. Uni Wien, Inst. f. Statistik
Wiedner Hauptstrasse 8 - 10 / 107
A-1040 WIEN

Tanner, Kurt Ziegelbündtenweg 3
CH-4147 AESCH

Tanzer, Dr. Norbert K. Institut für Psychologie
Schubertstr. 6a/II
A-8010 GRAZ

Thoeni, Prof. Dr. H. Univ. Hohenheim, Angew. Math.
Postfach 700562/110
D-7000 STUTTGART 70

Timischl, Werner Technische Universität
Wiedner Hauptstr. 8-10/1183
A-1040 WIEN

Tremmel, Lothar Sandoz AG
Geb. 386, Büro 1231
CH-4002 BASEL

Tüchler, Heinrich Ludwig Boltzmann-Institut
Leonhardgasse 2-10/11/11
A-1030 WIEN

Ulrichs, Dr. H.-Christian Ciba-Geigy AG
K 490.2.51
CH-4002 BASEL

Unger, Dipl. Ing. Manfred Steinbergstrasse 26
A-8052 GRAZ

Van Melle, Dr. Guy D. Au Croset
CH-1141 VILLARS-SOUS-YENS

Vesanen, Kajo Hoffmann-La Roche
Clinical Research, Bldg. 71
CH-4002 BASEL

Vogler, F. Im Goldbrunnen 10
CH-4104 OBERWIL

Vorkauf, Helmut Bundesamt für Gesundheitswesen
Postfach 2644
CH-3001 BERN

Vuagnat-Schmid, Dr. Pierre 3, ch. Sur-le-Beau
CH-1213 ONEX

Waldhör, Thomas Univ. Wien, Inst. f. Epidemiologie
Borschkegasse 8a
A-1190 WIEN

Wall, Dr. Michael St. Albanrheinweg 190
CH-4052 BASEL

Wallenstein, Gudrun Froschau 8
D-6535 GAU-ALGESHEIM

Walz, PD Dr. Dieter Lerchenstr. 21
CH-4059 BASEL

Weber, Dr. A. A. Chemin des Rannaux
CH-1297 FOUNEX

Wegscheider, Dr. Wolfhard Technische Universität Graz
Technikerstrasse 4
A-8010 GRAZ

Weihs, Claus Ciba-Geigy AG, Math. Applikationen
Bau R-1008.Z2.22, Postfach
CH-4002 BASEL

Westphal, Dr. Gerhard Wagramer Str. 59/14/5
A-1220 WIEN

Wietlisbach, Peter Baselstr. 102
CH-4153 REINACH

Wilhelm, Frank Viktorgasse 20/1/3/30
A-1040 WIEN

Willing, Rudolf Forschungsinst. für Wildtierkunde
Savoyenstrasse 1
A-1160 WIEN

Wohlzogen, Prof. Dr. F.X. Med. Statistik u. Dokumentation
Schwarzspanierstr. 17
A-1090 WIEN

Wurzer, Dipl. Ing. Friedrich Kirchgasse 9
A-8700 LEOBEN

Ziegelbecker, Ing. Rudolf Peterstalstrasse 29
A-8042 GRAZ

Ziegler, Dr. W.J. Inst. f. Research Planning
Bettingerstr. 90
CH-4125 RIEHEN